

Wiesbadener Tagblatt.

No. 200.

Samstag den 27. August

1853.

Gefunden:

Eine lederne Tasche, ein Schleier.

Wiesbaden, den 26. August 1853. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. September Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Grummeterescenz von circa 20 Morgen Domanielwiesen im Würzgarten an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. August 1853. Herzogliche Receptur.

3308 Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. September Nachmittags 3 Uhr wird bei unterzeichneter Stelle der s. g. Amtspferch, bestehend in 6 Rächten, welche bei der städtischen Heerde zu jeder beliebigen Zeit im Jahr angesprochen und bezogen werden können, auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 25. August 1853. Herzogliche Receptur.

3309 Reichmann.

Naturhistorisches Museum.

Wegen der Vorbereitungen zur Generalversammlung des Vereins für Naturkunde bleibt das Museum von Mittwoch dem 24. August bis zum 28. d. M. geschlossen.

Wiesbaden, den 19. August 1853.

Der Inspector des Museums:

3221

F. Sandberger.

Hierdurch erinnere ich den Herrn S. . I seine schon bald siebenmonatliche Schuld für französischen Unterricht zu berichtigen. 3258

Für Auswanderer nach Amerika.

Mit Dreimastern I. Classe, sowie durch Postdampfboote nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn ins Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerinm concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

Marktplatz zu Wiesbaden.

2444

Berein für Naturkunde.

Die Generalversammlung für 1853 findet Sonntag den 28. August
Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale des naturhistorischen Museums statt.

Wiesbaden, den 19. August 1853.

3267

Der Vorstand.

Weilbach, Duchy of Nassau,

beautifully situated on the railway between Frankfort and Wiesbaden — (station Flörsheim) and within an hours distance of either place. Weilbach is the most effective sulphur spring Germany possesses, and is found to be remarkably efficacious in bilious, liver and hæmorrhoidal complaints, weakness of the digestive organs, relaxed sore throat, congested state of the respiratory organs, as well as eruptive diseases of the skin, while the salubrity of its atmosphere and its remarkable evenness of temperature distinguish it as a singularly beneficial resort for invalids and delicate persons generally.

Weilbach further possesses a most complete hydropathic establishment.

Baron *Liebig* comments in the following terms on the Weilbach waters:
„According to the late analysis by Professor *Will*, the spring at Weilbach, as might have been anticipated from its medicinal celebrity, belongs to the richest cold mineral springs in Germany; but as the water loses $\frac{5}{6}$ of its sulphurous contents when transmitted bottled it is necessary, to obtain its full operation, to drink it at the spring itself.

Justus von Liebig“.

Resident english physician, John R. Robertson. A. M. M. D.

For every information respecting apartments etc. address to

2309

Mr. Seebold, Kur-House, Bad Weilbach, Nassau.



Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expedirt auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse nach allen überseeischen Häfen und auch per Eisenbahn bis nach **Albany** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

Biebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur von
Gebrüder Blees.

998

Zu verkaufen.

Ein Sopha mit 10 Armstühlen, Mahagoniholz, mit Wollendamast überzogen, und ein Stubenteppich in ganz gutem Zustande sind billig abzugeben Wilhelmstraße No. 5. 3292

Ein an der Nahe und einer Hauptstraße sehr vortheilhaft gelegenes Wohnhaus mit Hintergebäude und großen Kellern, Garten und Weinberg ist aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch das Geschäftsbureau von

3132

C. Leyendecker.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Schuhmachergeräthe ist billig zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl. 3310

RHEIN-DAMPFSCHIFFFAHRT.

Fahrplan der Cölnischen & Düsseldorfer Gesellschaften
vom 10. August 1853 an.

Von BIEBRICH:

Morgens	6 ¹ / ₄ Uhr bis	Cöln.
"	7 " "	Mannheim an die Züge 2 ³ / ₄ Uhr bis Neustadt und 3 ³ / ₄ Uhr bis Offenbourg, Strasburg.
"	7 ³ / ₄ " "	Cöln an die Züge Nachmittags 4 Uhr bis Hamm, Münster und 5 Uhr bis Lüttich.
"	8 ³ / ₄ " "	Cöln.
"	9 ¹ / ₂ " "	Cöln, Düsseldorf, Rotterdam. In Cöln an die Züge Abends 7 ¹ / ₂ Uhr bis Aachen u. 8 Uhr bis Berlin, Hamburg.
Mittags	12 ¹ / ₂ " "	Cöln an den Zug Nachts 11 ¹ / ₄ Uhr bis Paris, London.
Nachmittags	1 " "	Mannheim an die Züge Abends 7 ¹ / ₄ Uhr bis Carlsruhe u. 8 ¹ / ₂ Uhr bis Neustadt.
"	3 ¹ / ₄ " "	Mainz.
"	3 ³ / ₄ " "	Coblenz.
"	4 ³ / ₄ " "	Mannheim, Strasburg an die Züge nach Basel, Paris.
Abends	7 ¹ / ₂ " "	Mainz.

Von ROTTERDAM:

Jeden Mittwoch und Samstag nach **London.**

Vom **9. Juni** c. an sind alle Eillete auf den Schiffen beider Gesellschaften gültig. Die Reisenden, welche an Agentur-Stationen einsteigen wollen, sind verpflichtet beim Agenten Billet zu lösen. Die Billete müssen entweder auf den Tag ausgestellt sein, oder auf den Tag abgestempelt werden, an dem die Reise angetreten wird. Dasselbe gilt bei Personalbilleten bezüglich der Rückreise.

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich

in directem Anschlusse an die Dampfschiffe:

Morgens 5¹/₄, 6³/₄, 7³/₄, 8¹/₂, 11¹/₂ Uhr und
Nachmittags 3 Uhr.

Klettenwurzel-Öel (Haarpräservativ) bei **Gottfr. Ramspoll**,
3311 Kirchgasse No. 21.

Eine zwischen Mainz und Worms gelegene schöne **Besitzung** mit der herrlichsten Aussicht auf den Rhein, Melibocus, Odenwald, Bergstraße, Donnersberg, nach Mannheim und Worms, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen durch den Unterzeichneten aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus einem bequem eingerichteten Herrschaftsgebäude, Deconomiegebäuden und noch einem kleinen Wohnhause, großen Hof und Garten und bildet ein geschlossenes Ganze; ferner 7 Morgen Weinberge in den besten Lagen und 10 Morgen Acker und Wiesen.

Nähere Auskunft ertheilt
3130

C. Leyendecker,
Commissiönär in Wiesbaden.

Theater zu Wiesbaden. 3312

Morgen Sonntag den 28. August:
Abonnement suspendu.

Lohengrin,

romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche bei Lebzeiten meines Mannes **Bücher** geliehen, dieselben baldmöglichst an mich abzuliefern.

3313

Wilh. Weber seel. Wittwe.

Ich erlaube mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meinem schon seit längeren Jahren bestehenden Holz- und Steinwaaren-Lager noch **Mühlsteine** in großer Auswahl und bester Qualität beigefügt habe, welche ich den Herrn Müllern bei vorkommendem Bedarf bestens empfehle.

Kostheim, im August 1853.

3314

Christoph Hohmann,
Holz- und Steinwaaren-Händler.

Acht Morgen ewiger Alee,

die zweite Schur, ist zu verkaufen bei **Louis Brenner.** 3315

Bei Schneidermeister **H. Henckler**, Goldgasse No. 5, sind fertige **Kleider**, sowie feine **Shirting-Hemden**, gut und modern gearbeitet, zu billigem Preise zu haben. 2599

Nicht zu übersehen!

Täglich frische **Waffeln** und guter **Kaffee** zu haben bei
3026 **Katharine Gage**, Eck der neuen Colonnade.

Ein **Glaserker** und eine vollständige **Ladeneinrichtung** sind billig zu verkaufen, Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3316

Morgen Sonntag den 28. August zur Sonnenberger Nachkirchweih zum erstenmal

Flügel-Musik

im Kaiser Adolph, wobei Flaschenbier und äußerst billige Weine abgegeben werden. Hierzu ladet ergebenst ein

3317

C. Zoppi.

Büchsen = Bolzenschießen täglich am 3318
Kursaal.

Eine schöne **Besitzung**, bestehend aus einem bequem erbauten Haus mit Nebengebäuden und einem daranstößenden Pflanz- und Obstgarten, das Ganze von einer Mauer umgeben, in der schönsten Lage des Rheingaus gelegen, mit der reizendsten Aussicht auf den Rhein, ist aus freier Hand zu verkaufen durch das Geschäftsbureau von

3131

C. Leyendecker.

Dietenmühle.

Bur Feier der Sonnenberger Nachkirchweih

morgen Sonntag den 28. August

wohlbesetzte Tanz-Musik

im Saale.

Abends

Beleuchtung im Garten.

Hierzu ladet höflichst ein

3193

J. Fritz.

Die bedeutende Geldverloosung des neuen **Lotterie-Anlehens** der Stadt Lüttich findet am

31. August d. J. statt.

Höchster Gewinn: Einmal Hundert Tausend Francs.

Niedrigster Gewinn: Hundert Francs.

Originalloose zum Tagescours und für diese Ziehung à 1 fl. 43 fr. das Stück bei

3070

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 1.

Musverkauf

3319

meines **Taback- und Kurzwaaren-Geschäfts** unter dem Einkaufspreis.

Ch. Hellerich, Goldgasse No. 11.

Bei **Neinhard Faust** sind **Kochbirnen** zu haben.

3320

Zu der zum Besten des **Hospitals zu Langenau** veranstalteten
Verloofung sind Loose à 12 fr. zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Stoh-Gis-Verkauf bei **H. Wenz**, Conditor. 2086

Kunst-, Antiquitäten- & Juwelen-Handlung

von

Gebrüder Löwenstein

in Frankfurt a. M., Zeil No. 56.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten in Gold, Silber, Juwelen, Spitzen,
Elfenbein, Porzellan, Uhren, Münzen u. u. u.

Grand magasin d'Antiquités

LÖWENSTEIN FRÈRES,

Zeil No. 56 à Francfort s. M.

Achetent et Vendent toutes sortes d'antiquités en or et en argent, pierres
et perles fines ivoire et bois sculptés, médailles, porcelaine de levres de
Saxe, dentelles Guipures etc. etc.

Ils se chargent également des emballages et de l'expédition des objets
d'art. 2468

Eine Raute **Dung** ist zu verkaufen Taunusstraße No. 12. 3321

Auf meinen Bauplatz am Bierstadterweg kann **Schutt** angefahren wer-
den und wird für den Karrn 6 Kreuzer vergütet.
Wiesbaden, den 24. August 1853. **W. Blum.** 3169

Gesuche.

Ein junges, sittlich braves Mädchen, welches im Nähen und Kleider-
machen geübt ist, auch die Hausarbeit versteht, sucht Dienst bei Kindern
oder als Jungfer bei einer Dame. Näheres in der Expedition. 3260

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt
und in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, namentlich
aber selbstständig gut kochen kann, findet gegen guten Lohn
eine Stelle und kann sogleich oder auf Michaeli eintreten.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3287

Eine reinliche Köchin, welche perfect kochen kann, wird gesucht und
kann gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3322

Ein braves starkes Mädchen, das sich allen Arbeiten unterzieht, kann in
einigen Tagen eine Condition bekommen. Näheres in der Exp. d. Bl. 3323

Eine Köchin, welche gut englisch kochen kann und gute Zeugnisse auf-
zuweisen vermag, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3324

Verloren.

Am Montag Abend wurde in der Allee in der Rheinstraße zwischen dem Bahnhof und der Viebricher Chaussee eine goldene **Broche** mit Rubinen und Perlen besetzt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 6 fl. Rheinstraße No. 8 abzugeben. 3296

Eine goldene **Broche** mit Emaille, ein Blatt vorstellend, mit einer goldenen Doppelnadel, verbunden durch ein Kettchen, ist vergangenen Dienstag Abend oder Mittwoch Vormittag abhanden gekommen. Der redliche Finder wird gebeten diese Stücke gegen eine gute Belohnung Wilhelmstraße No. 6 abzugeben. 3325

Evangelische Kirche.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags: Herr Pfarrer Steubing.

" Nachmittags: Herr Pfarrer Eibach.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Kirchenrath Schulz.

Nach der Mittagskirche die Katechisation mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 28. August.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt mit Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "
Nachmittag: Christenlehre	2 "

Werktags: Täglich um 6 und 9 Uhr h. Messen und außerdem Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Affisen, III. Quartal.

Heute Samstag den 27. August — Fortsetzung:

Anklage gegen 1) Valentin Jäckstadt, 40 Jahre alt, Landmann; 2) Joseph Jäckstadt, 28 Jahre alt, Wirth und Gemeinderath; 3) Michael Jäckstadt, 78 Jahre alt, ohne Geschäft; 4) Jacob Weß, 37 Jahre alt, Tagelöhner; 5) Anton Mühl, 27 Jahre alt, Tagelöhner; 6) Adam Ehl, 33 Jahre alt, Tagelöhner; 7) die Ehefrau des Adam Ehl, 37 Jahre alt; 8) Lorenz Schindling, 23 Jahre alt, Tagelöhner; 9) Johann Trautmann, 39 Jahre alt, Bäcker, und 10) Johann Bender, 36 Jahre alt, Tagelöhner, sämmtlich von Schneidhain, wegen Meineid und Verleitung zum Meineide.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Eck und

Herr Procurator Lang.

Wiesbadener tägliche Posten.

abgng von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 5, 9-10 Uhr.		Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3-4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 50 Min.		Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3-4 Uhr, mit	
Ankunft in London nach ca. 43 St.		Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in London nach ca. 42 St.			
Französische Post.			
Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in Paris nach 31 St.			

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 26. August 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1545	1540	Toskana. 5% Obl i. Lr. à 24 kr.	102 $\frac{1}{2}$	103
" Interimsscheine Agio	283	278	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91 $\frac{1}{4}$	91 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig. .	86 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{1}{2}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39	38 $\frac{1}{2}$
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91 $\frac{1}{2}$	91	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	59 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	77 $\frac{1}{2}$	77	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	101
" fl. 250 Loose b. R. .	128	127 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	99
" fl. 500 " ditto . .	—	204 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93	93 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. .	80 $\frac{1}{2}$	79 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	100 $\frac{1}{2}$	100
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	32	31
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	94	93 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	103 $\frac{1}{2}$	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	43 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 .	93	93
" 1%	23 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	71 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate	—	95 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose	41	41
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	64	63 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103	102 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	100	99
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R. .	57	56 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93 $\frac{1}{2}$	93
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98 $\frac{1}{2}$	98	" fl. 25 Loose	29 $\frac{1}{2}$	29
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	96 $\frac{1}{2}$	96	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28	28
" Ludwigsh.-Bexbach .	126 $\frac{1}{2}$	125 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	97	97
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	102 $\frac{1}{2}$	102	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen . .	87 $\frac{1}{2}$	87
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnactien . .	306	304
" Sardinische Loose .	42 $\frac{1}{2}$	42	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	117 $\frac{1}{2}$	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	100	99 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	London Lst. 19 k. S.	118 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S.	95	94 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S. i	89 $\frac{1}{2}$	89	Wien fl. 100 C. k. S.	110 $\frac{1}{2}$	110
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	2 $\frac{3}{4}$ %

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$
Pistolen . . . , 9. 46-45	20 Fr.-St. . . , 9. 31 $\frac{1}{2}$ -30 $\frac{1}{2}$	Pr. Cas.-Sch. , 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdrd'or , 9. 59-58	Engl. Sover. , 11. 50	5 Fr.-Thlr. , 2. 22-21 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. , 9. 54 $\frac{1}{2}$ -53 $\frac{1}{2}$	Gold al Mco. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener
Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 200.) 27. August 1853.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 27. August

Abends 8 Uhr

RÉUNION DANSANTE.

Morgen Sonntag den 28. August

Nachmittags

grosse Militär-Musik

im Garten.

In Bezug auf Herzogliches Ministerialreskript vom 8. Juli, wonach den Hauptagenten die Anstellung von Unteragenten und Mäclern unterlagt ist, erkläre ich hiermit, daß für meine Agentur nur durch mich oder Herrn **C. L. N. Mahr** als Geschäftsführer, Verträge für Auswanderer nach Amerika ausgestellt, für gültig anerkannt werden.

Haupt-Agentur:

C. J. Stumpf,

Marktplatz in Wiesbaden.

3305

Italienische Honig Seife
v. Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien)

wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit u. Weichheit der Haut u. ist daher Damen

und Kindern, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Für Wiesbaden befindet sich das alleinige Depot bei **A. Flocker**, Webergasse 42, sowie für Weilburg bei **L. E. Lantz** und für Biebrich bei **A. Fischer**. 3306

Zu verkaufen.

Verschiedene sich gut rentirende Häuser in hiesiger Stadt gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen durch das Geschäftsbureau von

3133

C. Leyendecker.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen **Piano-Forte's** empfehle billigen Preises zur Vermiethung.
3141 **S. Hirsch**, Lannusstraße No. 25.

Leidenden dringend empfohlen.

Die natürliche
Wiederherstellung der Verdauungsorgane
(Magen, Leber, Milz, Nieren, Eingeweide etc.)

ohne Medizin,
Abführen, Klystiere, — ohne Unannehmlichkeiten und Kosten — durch ein unbedenkliches Mittel, welches seinen fünfzigfachen Werth in Medicinen erspart.

Weitere Auskunft ertheilt die kleine unter diesem Titel erschienene billige Schrift zu nur 2½ Sgr. = 9 fr.

Vorräthig in Wiesbaden in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.** 3307

Großherzogl. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 31. August l. J.

Haupttreffer: fl. 40,000 — fl. 10,000 — fl. 5000 etc.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

3256

Pariser Hof.

Electro-magnetisches

M I C R O S C O P,

mit einer 2½ millionmaliger Vergrößerung.

Heute Samstag, 5te Vorstellung.

Die Wunder in einem Tropfen Regen- und Flußwasser; die belebten Käse; Menschenblut; die Sonne des Prophen; die Beleuchtung mitten im Wasser und 50 andere sehr sehenswerthe Objecte.

Anfang 7 Uhr präcis, Ende 8 Uhr, Kassenöffnung 6½ Uhr. Billete sind im Voraus in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** und im Besecabinet des Curhauses zu dem Preise von 1 fl., 36 fr. und 18 fr. zu haben.

Wegen nothwendiger Abreise nach London können nur noch **drei Vorstellungen** gegeben werden. 3212

Französischer und englischer Unterricht wird jeden Abend von 7—9 Uhr gegen billiges Honorar erteilt. Wo, sagt die Expedition. 3251

La Campagnarde,

concessionirte

belgisch - deutsche Vieh - und Hagel - Versicherungs-
Gesellschaft,

autorisirt durch Königl. Beschluß vom 24. März 1850.

Garantie: Capital 200,000 Franken.

Unter sehr angenehmen Bedingungen können alle Thiergattungen der Landwirtschaft gegen Sterblichkeit, ebenso alle Feldfrüchte jeglicher Art gegen Hagelschaden zur Versicherung aufgenommen werden.

Auf Franco-Anfragen geben gerne nähere Auskunft

Die General-Agenten der Campagnarde für Rhein-
und Main-Gegenden:

Gebrüder Blees.

Biebrich und Wiesbaden, im Juli 1853.

2828

Bur Unterhaltung.

Die alten Schuhe.

Eine Anekdote aus dem Leben der Kaiserin Josephine.

(Fortsetzung aus No. 196.)

„Ich kann Sie wiederholt versichern, meine jungen Damen“, fuhr Ihre Majestät fort, — „es ist buchstäblich wahr, daß mir in meinem ganzen Leben niemals ein Geschenk größere Freude bereitet hat, als das Geschenk eines Paares alter Schuhe vom größten Leder, und Sie werden mir dies auf's Wort glauben, wenn Sie meine Geschichte gehört haben werden. Ich hatte mich mit meiner Tochter Hortense, von Martinique in Westindien aus, eingeschifft, und zwar an Bord eines Fahrzeugs, wo wir mit solch ausgezeichnete Aufmerksamkeit behandelt wurden, daß ich es Zeit Lebens nicht vergessen werde. Da ich von meinem ersten Gatten getrennt war, so befand ich mich nicht sonderlich bei Casse, und die Kosten meiner Rückreise nach Frankreich, welche durch die dortigen Zustände und meine eigenen Verhältnisse nothwendig geworden war, hatten beinahe alle Mittel aufgezehrt und ich nur mit großen Schwierigkeiten die Einkäufe machen können, welche für die Reise unumzänglich nothwendig waren. Hortense war damals noch ein munteres hübsches Kind, sang Negerliedchen und tanzte mit überraschender Gewandtheit und Anmuth die Negertänze; sie war der Augapfel der Matrosen und ging, in Erwiederung dieser Zuneigung, am liebsten mit diesen um. Abends, wenn ich mich schlafen gelegt hatte, schlich sie sich auf's Verdeck und gab dann wiederholt ihre kleinen Künste zum Besten, zur Unterhaltung und Belustigung aller an Bord Befindlichen. Ein alter Hochbootsmann hegte eine besondere Vorliebe für sie, und midmete

ihren jeden Augenblick der Muße, die er seinen täglichen Berufsgeschäften abnöthigen konnte; seine kleine Freundin vergalt ihm dies mit der zärtlichsten Anhänglichkeit. In Folge des ewigen Tanzens und Springens aber waren die Schuhe meiner Tochter bald durchgelaufen, und da Hortense wußte, daß ich kein anderes Paar für sie habe, und befürchtete, ich werde ihr nicht länger mehr erlauben, aufs Verdeck zu gehen, wenn ich den hoffnungslosen Zustand derjenigen entdeckte, die so rasch ihrem Ende entgegengingen, verschwieg sie mir diesen kleinen Unfall so lange, bis ich sie eines Tags mit blutendem Fuße in die Kajüte zurückkehren sah und sie bestürzt fragte: ob sie sich verletzt habe. „Nein, Mama“, war die Antwort. — „Aber Deine Füße bluten ja!“ — „Das hat gar nichts zu bedeuten!“ — Ich bestand aber darauf, den Schaden näher zu untersuchen und fand nun, daß ihre Schuhe ganz zu Fetzen zerrissen waren, und daß sie sich die Fußsohle an einem Nagel entsetzlich zerfleischt hatte.

„Wir hatten kaum die Hälfte der Fahrt zurückgelegt, und es stand also noch eine lange Zeit an, bis ich dem Kinde ein Paar neue Schuhe verschaffen konnte. Mich betrückte schon die Vorahnung des Kummers, den das arme Kind fühlen mußte, wenn es nun gezwungen war, bei mir in meiner armseligen engen Kajüte zu bleiben, und wenn ich bedachte, daß dies Hortensens Gesundheit keineswegs ersprießlich war, weil es ihr nun an der nöthigen Körperbewegung fehle. In dem Augenblicke aber, wo ich mich noch mit meinen Sorgen quälte und meinen Thränen freien Lauf ließ, trat unser Freund, der Hochbootsmann, zu mir und fragte mit seiner ehrlichen derben Weise nach dem Grunde unseres Wimmerns. Hortense erwiderte schluchzend, sie könne nun nicht mehr aufs Verdeck kommen, weil ihre Schuhe zerrissen seien und Mama ihr keine andern geben könne. — „Und das ist Alles?“ rief er. „Ei, da kann geholfen werden. Ich habe ein altes Paar in meinem Koffer, die will ich holen. Sie, Madame, können sie zuschneiden und ich will sie dann zusammennähen, so gut ich kann. Auf dem Schiffe muß man sich mit allem Möglichen behelfen; das ist nicht der Ort, wo man zu eitel oder zu vornehm sein darf. Wir haben unsere wichtigsten Bedürfnisse befriedigt, wenn wir nur das nöthigste haben!“ — Der alte Mann wartete unsere Antwort gar nicht ab, sondern holte seine alten Schuhe, die er uns mit einer unsäglichen Freude brachte, und verkehrte sie Hortensen, die sie mit nicht minderem Vergnügen aufnahm. Wir machten uns mit dem größten Eifer an's Werk und schon gegen Abend konnte meine Tochter wieder auf's Verdeck gehen, um die Schiffsgesellschaft zu unterhalten. Ich versichere Ihnen wiederholt, daß ich niemals ein Geschenk mit aufrichtigerem Danke angenommen habe, und ich mache mir noch heute Vorwürfe darüber, daß ich es versäumt, weitere Nachforschungen nach dem biedern Seemann anzustellen, der auf dem Schiffe nur unter dem Namen Jacques bekannt war. Es hätte mir das innigste Vergnügen verursacht, ihm später irgend einen Dienst zu erweisen, so lange ich dazu die Macht und Gelegenheit in Händen hatte.“ (Schluß folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 27. August. Zur Vorfeler Göthe's Geburtstages. *Ernani*, Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

Morgen Sonntag den 28. August: *Lohengrin*, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.